

Inhalt

Ade zur guten Nacht	9
Als ich einmal reiste	10
Am Brunnen vor dem Tore	11
Auf, auf zum fröhlichen Jagen	12
Beim Gengeleswirt	13
Das Lieben bringt groß Freud	15
Das Wandern ist des Müllers Lust	16
Der Mai ist gekommen	17
Der Mond ist aufgegangen	18
Der schönste Baum ist der Vogelbeerbaum	20
Der Sperling hat zwei Flügelein	21
Die Sunn steigt hintern Wold drüm nei	23
Droben auf dem Dammersfeld	24
Du, du liegst mir im Herzen	25
Edle Blum der Männertreu	26
Ein Heller und ein Batzen	27
Ein Jäger aus Kurpfalz	28
Ein Vogel wollte Hochzeit machen	29
Es gibt ja nichts Schönres	31
Es klappert die Mühle	32
Es war im Böhmerwald	33
Gold und Silber lieb ich sehr	34
Guten Abend, gut Nacht	36
Guter Mond, du gehst so stille	36
Heiße Kathreinerle	38
Horch, was kommt von draußen rein?	39
Ich weiß nicht, was soll es bedeuten	40
Im grünen Wald	41
Im schönsten Wiesengrunde	43

In einem Dörflein so klein	44
In einem Dorf im Frankenland	45
Jetzt kommen die lustigen Tage	47
Kehr ich einst zur Heimat wieder	48
Kein schöner Land in dieser Zeit	49
Keinen Tropfen im Becher mehr	50
Komm mit, mein Schatz	52
Kommt die schöne Frühjahrszeit	54
Kraut und Knöchli	55
Lass doch der Jugend ihren Lauf	57
Lustig ist das Zigeunerleben	58
Lustig, lustig, ihr lieben Brüder	60
Mariechen saß weinend im Garten	61
Meine Schwester ist ein Besen	62
Morgenrot	63
Muss i denn	64
Naa, i mog net trauri sei	66
Nach meiner Heimat	67
Nimm dir Zeit	68
Schön ist die Jugend	69
Scho wieder a Liedla aus	71
Schwarzbraun ist die Haselnuss	72
Schwer mit den Schätzen	73
Sou a Schöppla Frankawei	74
Steig ich den Berg hinauf	75
Tanz rüber, tanz rüber	76
Tief im Steigerwald	77
Und wenns an schäna Summer gibt	78
Von den Bergen rauscht ein Wasser	79
Wär ich ein Vögelein	80
Wahre Freundschaft soll nicht wanken	81

Waldeslust	82
Was braucht ma auf n Bauradorf	83
Weißt du, wieviel Sternlein stehen	84
Wem Gott will rechte Gunst erweisen	85
Wenn alle Brunnlein fließen	86
Wer recht in Freuden wandern will	88
Wohlauf, die Luft geht frisch und rein	89

Ade zur guten Nacht

9

A - de zur gu - ten Nacht, jetzt wird der
 Schluss ge - macht, dass ich muss schei - den! Im
 Som - mer, da wächst der Klee, im Win - ter, da
 schneits den Schnee, da komm ich wie - der.

2. Es trauern Berg und Tal, wo ich viel tausend mal bin drüber gegangen. Das hat deine Schönheit gemacht, die hat mich zum Lieben gebracht mit großem Verlangen.
3. Das Brunnlein rinnt und rauscht wohl unterm Holderstrauch, wo wir gesessen. Wie manchen Glockenschlag, da Herz bei Herzen lag, das hast du vergessen!
4. Die Mädchen in der Welt sind falscher als das Geld mit ihrem Lieben. Ade zur guten Nacht, jetzt wird der Schluss gemacht, dass ich muss scheiden.